

(12) NACH DEM VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES
PATENTWESENS (PCT) VERÖFFENTLICHTE INTERNATIONALE ANMELDUNG

(19) Weltorganisation für geistiges Eigentum
Internationales Büro



(43) Internationales Veröffentlichungsdatum
2. April 2009 (02.04.2009)

PCT

(10) Internationale Veröffentlichungsnummer
WO 2009/039939 A2

(51) Internationale Patentklassifikation:
A45B 25/24 (2006.01)

(21) Internationales Aktenzeichen: PCT/EP2008/007134

(22) Internationales Anmeldedatum:
1. September 2008 (01.09.2008)

(25) Einreichungssprache: Deutsch

(26) Veröffentlichungssprache: Deutsch

(30) Angaben zur Priorität:
20 2007 012 276.4
2. September 2007 (02.09.2007) DE

(71) Anmelder (für alle Bestimmungsstaaten mit Ausnahme
von US): **BRAIN PROMOTION GMBH & CO. KG**
[DE/DE]; Konrad-Adenauer-Strasse 72/4, 42651 Solingen
(DE).

(71) Anmelder und

(72) Erfinder: **KLOSE, Odo** [DE/DE]; Designstudio Klose,
Friedrich-Engels-Allee 254, 42285 Wuppertal (DE).

(74) Anwalt: **HIDDE, Axel R.**; Hidde Elektronik-Ingenieur-
büro, Am Nordstern 37a, 57076 Siegen (DE).

(81) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare nationale Schutzrechtsart): AE, AG, AL,
AM, AO, AT, AU, AZ, BA, BB, BG, BH, BR, BW, BY, BZ,
CA, CH, CN, CO, CR, CU, CZ, DK, DM, DO, DZ, EC, EE,
EG, ES, FI, GB, GD, GE, GH, GM, GT, HN, HR, HU, ID,
IL, IN, IS, JP, KE, KG, KM, KN, KP, KR, KZ, LA, LC, LK,
LR, LS, LT, LU, LY, MA, MD, ME, MG, MK, MN, MW,
MX, MY, MZ, NA, NG, NI, NO, NZ, OM, PG, PH, PL, PT,
RO, RS, RU, SC, SD, SE, SG, SK, SL, SM, ST, SV, SY, TJ,
TM, TN, TR, TT, TZ, UA, UG, US, UZ, VC, VN, ZA, ZM,
ZW.

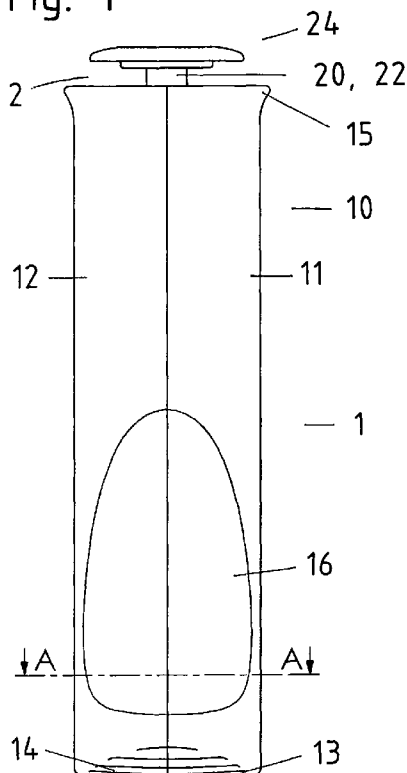
(84) Bestimmungsstaaten (soweit nicht anders angegeben, für
jede verfügbare regionale Schutzrechtsart): ARIPO (BW,
GH, GM, KE, LS, MW, MZ, NA, SD, SL, SZ, TZ, UG,
ZM, ZW), eurasisches (AM, AZ, BY, KG, KZ, MD, RU,
TJ, TM), europäisches (AT, BE, BG, CH, CY, CZ, DE, DK,

[Fortsetzung auf der nächsten Seite]

(54) Title: POCKET UMBRELLA COMPRISING A HANDLE COVER AND SUPPORT FOR THE TELESCOPIC TUBE

(54) Bezeichnung: TASCHENSCHIRM MIT GRIFFHÜLLE UND ABSTÜTZUNG DES TELESKOPROHRS

Fig. 1



(57) Abstract: Disclosed is a folding umbrella that has an additional functionality such as an umbrella cover, in particular a compact pocket umbrella comprising a handle cover and support for the telescopic tube. The aim of the invention is to design a folding pocket umbrella that has an additional functionality such as an umbrella cover, in particular a compact pocket umbrella comprising a handle cover and support for the telescopic tube. The preferably oval handle cover is designed in such a way as to be able to accommodate the entire umbrella when the umbrella that substantially comprises a stationary tube, a telescopic tube, a slide, canopy rods, and a canopy is folded and collapsed. In order for a user to be able to quickly manipulate the umbrella, an extractable handle is provided which is easy to access, preferably also has an oval shape, and is fixedly connected to the end of the telescopic tube.

(57) Zusammenfassung: Vorgestellt wird ein faltbarer Schirm mit zusätzlicher weiterer Funktionalität wie Schirmhülle - insbesondere einen kompakten Taschenschirm mit Griffhülle und Abstützung des Teleskoprohrs. Ziel ist der Aufbau eines faltbaren Taschenschirms mit zusätzlicher weiterer Funktionalität wie Schirmhülle - insbesondere eines kompakten, Taschenschirms mit Griffhülle und Abstützung des Teleskoprohrs. Die vorzugsweise oval ausgeformte Griffhülle ist so ausgebildet, daß sie den Schirm im wesentlichen bestehend aus Stand-, Teleskoprohr, Schieber, Dachgestänge und Bespannung durch Falten und Zusammenschieben vollständig aufnehmen kann. Über einen gut zugänglichen vorzugsweise ebenfalls oval geformten Ziehgriff, der abschließend mit dem Teleskoprohr fest verbunden ist, ist eine schnelle Handhabung durch den Benutzer gegeben.



EE, ES, FI, FR, GB, GR, HR, HU, IE, IS, IT, LT, LU, LV,
MC, MT, NL, NO, PL, PT, RO, SE, SI, SK, TR), OAPI (BF,
BJ, CF, CG, CI, CM, GA, GN, GQ, GW, ML, MR, NE, SN,
TD, TG).

Veröffentlicht:

— *ohne internationalen Recherchenbericht und erneut zu ver-
öffentlichen nach Erhalt des Berichts*

Erklärung gemäß Regel 4.17:

— *Erfindererklärung (Regel 4.17 Ziffer iv)*

Internationale Patentanmeldung

Taschenschirm mit Griffhülle und Abstützung des Teleskoprohrs

Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen faltbaren Schirm mit zusätzlicher weiterer Funktionalität wie Schirmhülle - insbesondere einen kompakten Taschenschirm mit Griffhülle und Abstützung des Teleskoprohrs.

Auf Grund der langen Historie von Schirmen hat sich eine umfangreiche und vielfältige Sammlung entsprechender Schutzrechtsliteratur angehäuft. Alles was mit einer Bespannung und mit einem Falten zu tun hat, wurde anwendungsbezogen unter dem Stichwort 'faltbarer Schirm' oder 'klappbarer Schirm' entwickelt. So findet sich beispielhaft folgendes weitreichendes Feld entsprechender Applikationen

- Zusammenklappbarer Taschenschirm mit verstärktem Dachstangengestell
- Vollautomatisch zusammenklappbarer Schirm
- Automatik-Schirm
- Zusammenklappbarer Wäscheschirm
- Mobiles Schirmdach für Veranstaltungen
- Windstabiler zusammenfaltbarer Schirm
- Einfach zu öffnender und faltbarer Schirm mit reduziertem Volumen
- Faltbarer Schirm mit Stadtplan
- Aufhängevorrichtung für faltbaren Schirm
- Stuhl mit Halter und Schirm
- Insektenschutzschirm
- Fahrrad mit Halter und Schirm
- Halter mit faltbarem Sonnenschutz
- Halter und Schirm für Kinderwagen
- Halter und Schirm für Tiere
- Überdachungseinrichtung
- falt- und aufspannbares Transportmittel
- Zusammenklappbare Baby-Karre
- Faltbarer Schirm als Breitbandantenne.

Im folgenden wird sich auf die Funktionalität des faltbaren Taschenschirms beschränkt, obwohl technische Bauelemente, Module und Lösungsansätze auch in den Anwendungen angrenzender Disziplinen zu finden sind.

Nachfolgend wird der Stand der Technik von faltbaren Schirmen mit zusätzlicher weiterer Funktionalität wie Schirmhülle mit Schirmgriff und Abstützung des Teleskoprohrs gewürdigt; gemäß dem Stand der Technik sind - nach Anwendungsbezug - eine Vielzahl von Typen von faltbaren Schirmen mit zusätzlicher weiterer Funktionalität wie Schirmhülle mit Schirmgriff bekannt.

Die deutsche Offenlegung DE 195 25 409 offenbart eine verriegel- und verschließbare vorzugsweise zylindrische Kunststoffschachtel als Schirmhülle, vorzugsweise für Zweiräder entwickelt und insbesondere für den rüttelfreien und damit geräuschlosen Transport des zusammengefalteten Taschenschirms. Die die zusammengefaltete, das Schirmdach bildende Bespannung zusammenhaltende starre Zylinderschachtel ist einseitig durch einen kreisförmigen Boden verschlossen und weist auf der anderen Seite einen abnehmbaren Deckel auf, der mit einer Zahnstange verbunden und eingeschoben sowie damit die schellenartigen Rahmen-Befestigungselemente haltend über ein Nummern-/Zahlenschloß verriegelbar ist.

Eine Besonderheit des Taschenschirms liegt darin, daß er in seiner Längsausdehnung einschließlich Schirmgriff kleiner als die verschlossene Schachtel sein muß.

Die deutsche Patentschrift DE 195 05 707 betrifft einen einklappbaren Schirm, dessen Bespannung von sternförmig um den Schirmstock herum angeordneten Dachstangen getragen wird. Die Dachstangen sind an einer entlang dem Schirmstock verschieb- und an dessen oberen Ende arretierbaren Krone schwenkbar angelenkt und werden im ausgeklappten Zustand des Schirms von Stützstreben gestützt, welche mit einem Ende an den Dachstangen und mit dem anderen Ende an einem Schieber angelenkt sind, der ebenfalls entlang dem Schirmstock verschieb- und arretierbar ist. Das Schließen und Verkürzen des Schirms erfolgt durch Zusammenklappen der Dachstangen über der Krone und Einschieben des Schirmstockes zwischen die zusammengeklappten Dachstangen.

Die Besonderheit der Anordnung besteht darin, daß die Dachstangen und die Stützstreben vom Benutzer weg zusammengeklappt werden.

Die deutsche Offenlegungsschrift DE 102 53 797 stellt einen Schirmbehälter mit Trocknungsfunktion vor, dessen Einsatz im Kraftfahrzeug vorgesehen ist, wobei der Schirmaufnahme-Behälter mit der Innenraumheizung des Fahrzeugs in Verbindung steht oder eine eigene Heizung mit regelbarer Trocknungsphase besitzt. Der vorzugsweise hohlzylinderförmig ausgeprägte Schirmbehälter soll einerseits einen vorzugsweise zusammenschiebbaren trockenen Schirm oder andererseits einen nassen zusammengeschobenen Schirm zwecks Trocknung aufnehmen. Mittels radial nach innen weisender Führungsrippen bilden sich zwischen dem zylinderförmigen Mantel des Behälters und dem eingefügten Schirm Kanäle, die von entgegen der Schirmeinführungsseite eingespeister Luft ventiliert werden und die die Feuchtigkeit nasser Schirmbespannung abführen sollen. Statt longitudinaler Führungsstege sind alternativ auch Querstege bei seitlicher Lufteinspeisung vorgesehen.

Über die Dimensionierung der erfinderischen Neuheit bezüglich klimatischer Verhältnisse sind keine Aussagen getroffen worden.

Die europäische Anmeldung EP 495 472/deutsches Gebrauchsmuster DE 91 15 108 und DE 91 00 505 stellen ein Behältnis mit von außen zugänglichem integriertem Taschenschirm vor. Die erfinderische Neuheit sieht eine flache Behälterröhre in den Deckel eines Aktenkoffers mit geringem Platzbedarf und hinter der Innenausstattung eingebaut. In die quaderförmige Röhre ist ein flach rechteckiger, teleskopierbarer Taschenschirm lösbar eingesetzt. Der Griff des Schirms wird durch eine Verriegelung in der Röhre festgehalten; nach Lösen der Verriegelung wird der Schirm durch ein in die Mittelstange des Schirms eingebrachtes Federwerk nach außen freigegeben. Schirm und Behältnis sind nur bedingt - durch ihre Bauform - voneinander abhängig.

Die deutsche Offenlegung DE 43 14 650 sieht ein tragbares Behältnis mit einer futteralförmigen Aufnahme zur zusätzlichen Unterbringung eines Taschenschirms. Um alle drei Gegenstände wie futteralförmige Aufnahme, Schirm und/oder Behältnis bei Nichtgebrauch so kleinvolumig wie möglich zu gestalten und leicht und einfach mit sich zu führen bzw. einstecken zu können, andererseits jedoch auch wieder für den Fall des Benutzungsbedarfs ebenso einfach gebrauchsbereit in der Hand zu haben, wird vorgeschlagen, daß das Behältnis die Form einer zusammenrollbaren Tragetasche oder eines Rucksacks hat mit einer futteralförmigen Aufnahme an einem Ende, die quer zu den Seitenkanten der Tragetasche bzw. des Rucksacks verläuft. Bei der vorliegenden Anmeldung sind Taschenschirm und Behältnis zwei unabhängige Einrichtungen.

Auch die englische Patentspezifikation GB 311 265 stellt einen Schirmbehälter in Verbindung mit einer Damenhandtasche derart vor, daß der Schirm in dafür vorgesehenen Halterungen innerhalb der Handtasche Platz findet.

Die deutsche Offenlegung DE 40 08 212 beschäftigt sich mit einem Taschenfaltschirm mit einer Schirmbespannung, einem im geöffneten Zustand die Schirmbespannung aufspannendes, zusammenlegbares Gestell und einem Handgriff mit der Besonderheit, daß das Gestell aus einem ausfahrbaren Stab - Teleskopstab - Spiraldrähten zur Aufspannung der Schirmbespannung und dem Handgriff aus einer rohrförmigen Hülse zur Aufnahme des zentralen Stabes, der Spiraldrähte und der Schirmbespannung. Am äußeren Rand der Schirmbespannung werden die Spiraldrähte durch begrenzende Zugfäden geführt, die - zusammen mit den Spiraldrähten - in einer händischen Aufwickelvorrichtung am Fuß der aufnehmenden Hülse enden. Durch Betätigung der Aufwickelvorrichtung werden Spiraldrähte und Zugfäden - einschließlich Schirmbespannung und Teleskopstab - in die aufnehmende Hülse hineingezogen.

Über die Dimensionierung der aufnehmenden Hülse werden keine Hinweise gemacht.

Die deutsche Patentschrift DE 21 37 261 offenbart einen verkürzbaren Schirm von im zusammengelegten Zustand flacher Querschnittsform, an dessen zwei Flügel aufweisendem Kopfstück acht teleskopierbare Dachstangen in Schlitzern angelenkt sind, wobei je zwei Dachstangen an den Querseiten des Kopfstücks austreten, und an dessen ebenfalls zwei Flügel aufweisenden Hilfsschieber in analoger Weise die Hilfs-

streben in Schlitzten angelenkt sind, welche Hilfsstreben anderenfalls mit den am Hauptschieber angelenkten Hauptstreben gelenkig verbunden sind.
Ein Behältnis für den verkürzbaren Schirm ist nicht vorgesehen.

Gemäß der deutschen Auslegeschrift DE 18 14 204 wird ein Taschenschirm mit einem verkürzbaren Griff und einer durch sternförmig angeordnete Rippen ausgesteiften Schirmfläche vorgestellt, wobei die Rippen aus biegsamen, an den Enden verschlossenen Schläuchen bestehen und deren inneren Enden in einer zentralen, von einer oberen und einer unteren Wand gebildeten Kammer münden, die ein verschiebbares Lufteinlaßventil aufweist und daß der mehrteilige Schirmstock mit dem Lufteinlaßventil verschraubt ist.

Ein Schirmbehälter wird nicht vorgestellt; die Größe des zusammengelegten Schirms wird durch die größte Teillänge des Schirmstocks vorgegeben.

Auch die deutsche Patentschrift DE 62 57 83 weist einen Schirm mit fernrohrartig ausziehbarem, in den Griff einschiebbaren Schirmstock und Dachgestänge aus, der im eingeschobenen Zustand dicht schließt und im ausgezogenen Zustand zweipunktgelagert ist; eine Innen-Belüftung des Schirmgriffs ist nicht gegeben.

Das deutsche Patent DE 61 81 74 weist einen verkürzbaren, vollständig in den Schirmgriff einschiebbaren Schirm mit zweipunkt- und radialgelagertem Hauptgestänge aus, jedoch ist der Schirmgriff verschraubbar zweigeteilt und im zugeschraubten Zustand absolut dicht verschlossen.

Die österreichische Gebrauchsmusterschrift AT 006 249 stellt einen Mini-Taschenschirm vor, der zum Schließen in den Schirmgriff als Hohlkörper eingezogen wird, und mühelos - vor allem in Jacken und Hosentaschen - transportiert werden kann. Dieser Taschenschirm ist ultraleicht und extrem klein; er kann immer in einer Tasche mitgetragen werden. Nach dem Verwenden wird der Schirm wieder in seinen Schirmgriff eingezogen und mit dem Deckel wasserdicht verschlossen. Nachteile der erfinderischen Neuheit ist, daß das Hauptgestänge im Fuß des Schirmgriffs einpunktgelagert ist und ein gebrauchter nasser Schirm in den wasserdicht schließenden Schirmgriff eingezogen wird.

Dagegen zeigt die amerikanische Anmeldung US 892 813 eine Ein-Punkt-Lagerung des Hauptgestänges im Griff, die sich je nach Ausdehnung des Schirms und Lage des Gestänges im Fußpunkt oder am Kopf des Behältnisses befindet.

Auch die amerikanische Anmeldung US 868 326 zeigt einen faltbaren Schirm mit Schirmbehältnis, bei der die Stabilität des Hauptgestänges ebenfalls nur in einer Fußpunktlagerung des Griffs/Behältnisses gegeben ist.

Die japanische Patentanmeldung JP 2002 291 509 präsentiert einen faltbaren teleskopierbaren Taschenschirm mit einem wasserfesten Gehäuse und einer Hilfe zum Verschließen und Öffnen des Schirms. Außerdem liegt dem Schirm ein Reservebehältnis bei, falls sich Wasser eines nassen Schirms in dem Gehäuse gesammelt hat. Darüber hinaus besitzt das Gehäuse eine schraubbare Entleerungsöffnung.

Schirmknauf und Gehäuseöffnung sind in geschlossenem Zustand fest miteinander verschraubt; der Schirm wird - zwecks Benutzung - dem Gehäuse entnommen; das Gehäuse wirkt wie eine Verpackung. Die Schirmstange ist mit dem Knauf fest verbunden.

Die internationale Anmeldung WO 1997/48 303 'Combined Ambrella Case and Handle' stellt einen mit einem Deckel zu verschraubenden hohlzylinderförmigen Schirmgriff vor, wobei im mit einem Schirm gefüllten Zustand der Schirmgriff vollkommen durch die Deckelverschraubung dicht verschlossen ist und im Zustand mit ausgefahrenem Schirm der verschraubte Deckel für die Zweipunktlagerung einen Durchlaß und eine Verriegelung für das Hauptgestänge besitzt.

Alle vorgestellten Veröffentlichungen eignen sich nur bedingt oder gar nicht für den spezifischen Einsatz als faltbarer Schirm mit zusätzlicher weiterer Funktionalität wie Schirmhülle - insbesondere nicht für einen kompakten Taschenschirm mit Griffhülle und Abstützung des Teleskoprohrs.

Der Erfindung liegt daher die Aufgabe zu Grunde, eine Einrichtung nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1, einen faltbaren Schirm mit zusätzlicher weiterer Funktionalität wie Schirmhülle - insbesondere einen kompakten Taschenschirm mit Griffhülle und Abstützung des Teleskoprohrs - zu schaffen.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruchs 1 gelöst; auf vorteilhafte Ausgestaltungen nehmen die Unteransprüche Bezug. Ziel ist der Aufbau eines faltbaren Taschenschirms mit zusätzlicher weiterer Funktionalität wie Schirmhülle - insbesondere eines kompakten Taschenschirms mit Griffhülle und Abstützung des Teleskoprohrs. Die vorzugsweise oval ausgeformte Griffhülle ist so ausgebildet, daß sie den Schirm im wesentlichen bestehend aus Stand-, Teleskoprohr, Schieber, Dachgestänge und Bespannung durch Falten und Zusammenschieben vollständig aufnehmen kann. Über einen gut zugänglichen vorzugsweise ebenfalls oval geformten Ziehgriff, der abschließend mit dem Teleskoprohr fest verbunden ist, ist eine schnelle Handhabung durch den Benutzer gegeben.

Eine weitere vorteilhafte Ausprägung der erfinderischen Neuheit stellt die Kombination aus Teleskoprohr, Standrohr, Schieber und Stützelement insofern dar, daß das Stützelement durch seine Dreibein-Gestaltung und seine Dreibein-Gleitlagerung in jeder Position des ausgezogenen Teleskoprohrs der Anordnung Stabilität verleiht.

Eine weitere vorteilhafte Ausgestaltung der Erfindung ist dadurch gegeben, daß durch die beidseitige Öffnung der Griffhülle des Schirms an der Kopf- und Bodenseite - kopfseitig durch den sich ergebenden umlaufenden Schlitz zwischen Griffhüllenkrägen und Ziehgriff und bodenseitig durch schmale Längsschlitze in der vorzugsweise leicht nach außen gewölbten Bodenplatte - eine Belüftung des mit dem Dachgestänge und der Bespannung gefüllten Innenraums gegeben ist und eine Ansammlung von Feuchte verhindert wird.

Die mit der Erfindung erzielbaren Vorteile bestehen insbesondere in der Formgebung vorzugsweise eines räumlich ebenen Dreibeins des vorzugsweise mit dem ersten Rohrabschnitt des Teleskoprohrs fest verbundenen Stützelements. Einerseits läßt die Ausprägung der Griffmuschel innerhalb der Griffhülle keine vollquerschnittsflächige Gestaltung des Stützelements zu, zum anderen schafft die Ausprägung des Stützelements als Dreibein Freiraum für Luftkanäle der belüfteten Innenraum-Griffhülle.

Weiterhin ist eine Dreipunktlagerung des Teleskop- und des Standrohrs - und damit der Schirmlast - optimal bezogen auf einerseits gesicherte Standfestigkeit und andererseits minimale Reibungsverluste zwischen Stützelement und Innenwand Griffhülle bei Aus- und Einschieben des vorzugsweise mit dem ersten Rohrabschnitt des Teleskoprohrs fest verbundenen Stützelements.

Ein weiterer Vorteil in der Ausprägung der Erfindung liegt in der ergonomischen Ausgestaltung der Griffhülle; die vorzugsweise ovale Bauform des Kunststoffkörpers liegt dem Benutzer gut in der Hand und durch die zusätzliche Anbringung der Griffmuschel ist stets Eindeutigkeit in der Handhabung gegeben.

Gemäß einer weiteren Gestaltungsvariante ist das verwindungssteife Teleskoprohr in Verbindung mit dem Standrohr vorzugsweise polygonal ausgeprägt und läßt ebenfalls keine Verdrehung zu.

Das Standrohr vorzugsweise polygonaler Querschnittsform ist mit der Griffhülle über die passend ausgeformte Standrohrhülse ebenfalls standfest und verdrehsicher verbunden.

Der trichterförmig ausgeformte Kragen der Griffhülle stellt für den Schirmträger eine vorteilhafte Schirm-Einführhilfe dar, um auch bei eiligem Verpacken von Stand-, Teleskoprohr, Schieber, Dachgestänge und Bespannung durch Falten und Zusammenschieben in die Griffhülle keine Verletzung von Mensch und Material herbeizuführen. Weiterhin wird die Zugriffsmöglichkeit des Benutzers auf den Ziehgriff zum Zwecke des Öffnens des Schirms verbessert. Darüber hinaus stellt die Öffnung zwischen Kragen und Ziehgriff ein Ende des Luftkanals durch die Griffhülle dar.

Der Gegenstand der Erfindung wird nachfolgend anhand der als Anlage beigefügten Zeichnungen von Ausführungsbeispielen weiter verdeutlicht. Es zeigen

Fig. 1 Griffhülle mit eingefahrenem Schirm, Vorderansicht

Fig. 2 Griffhülle mit eingefahrenem Schirm, Seitenansicht

Fig. 3 Griffhülle, Schnitt A - A, vereinfacht, mit Stützelement

Fig. 4 Bodenplatte mit Schlitz, Unteransicht, vereinfacht

Fig. 5 Griffhülle mit Stand-/Teleskoprohr, Schieber und Stützelement, gehäusehälftig, eingefahren, vereinfacht

Fig. 6 Griffhülle mit Stand-/Teleskoprohr, Schieber und Stützelement, gehäusehälftig, ausgefahren

Fig. 7 Griffhülle, gehäusehälftig, Schnitt B - B, mit Stützelement.

Gleiche und gleichwirkende Bestandteile der Ausführungsbeispiele sind in den Figuren jeweils mit denselben Bezugszeichen versehen.

Die Beschreibung der erfindungsgemäßen Einrichtung wird fortgesetzt anhand der Erläuterung der Figuren.

Fig. 1 zeigt die Griffhülle **10** des kompakten Taschenschirms **1** mit eingefahrenen Schirmteilen in Vorderansicht. Wie aus der Figur ersichtlich, besteht der kompakte Taschenschirm der erfinderischen Neuheit im wesentlichen aus einer vorzugsweise oval geformten hohlzylinderförmigen Griffhülle, vorzugsweise zweistückig hergestellt und hälftig hohlraumbildend bündig und fest miteinander verbunden - rechte Griffhüllenhälfte **11** und linke Griffhüllenhälfte **12**. Die vorzugsweise ebenfalls leicht nach außen gewölbte Bodenplatte **13** nimmt die Standrohrhülse **17** auf und verfügt über Lüftungsschlitze **14** zum Zwecke der Innenbelüftung der Griffhülle bzw. der in der Griffhülle aufgenommenen wesentlichen Schirmteile Standrohr, Teleskoprohr, Schieber, Dachgestänge und Bespannung.

Wie weiterhin der Figur zu entnehmen ist, verfügt die Griffhülle über einen leicht nach außen aufweitenden Kragen **15**, der mehrere Funktionen inne hat. Zum einen stellt der Kragen eine für den Schirmträger nützliche Einführhilfe dar; die gefalteten Schirmteile, wie Teleskoprohr, Schieber, Dachgestänge und Bespannung, lassen sich ohne Beschädigung bequem in die Griffhülle einfügen. Zum anderen wird die Zugriffsmöglichkeit auf den Ziehgriff **24** durch den Benutzer vereinfacht; der Ziehgriff kann weit eingeschoben sein und dennoch ist er für den Benutzer gut zugänglich. Desweiteren bildet der Raum zwischen Kragen und Ziehgriff ein Ende des Kanals des Belüftungssystems **2**.

Weiterhin besitzt die vorzugsweise ovale Griffhülle eine Griffmuschel **16**, die dem Benutzer eine gute Handhabbarkeit des Schirms verschafft und die auch der Eindeutigkeit in der Halterichtung dient. Da auch das Stand- und das Teleskoprohr verdreh-sicher angeordnet sind - und damit auch das Gestänge und die Bespannung - ist zu jeder Zeit die Haltung des Schirms eindeutig.

Fig. 2 zeigt eine Seitenansicht der Griffhülle **10** mit eingefahrenen Schirmteilen in Seitenansicht und mit Blick auf die linke Griffhüllenhälfte **12**. Deutlich ist die Ausprägung der vorzugsweise gewölbten Bodenplatte **13** mit Lüftungsschlitzen **14** auszumachen sowie die Gestaltung der Griffmuschel **16**.

In **Fig. 3** wird ein Schnitt A - A aus Fig. 1 durch die Griffhülle **10** mit den beiden Griffhüllenhälften **11** und **12** vereinfacht dargestellt; dabei wird auch durch eine Draufsicht die Ausprägung des Stützelements **26** deutlich sowie die Ausgestaltung der Lüftungsschlitze **14** der Bodenplatte **13** und der Griffmuschel **16** dargestellt.

Das Stützelement ist vorzugsweise als räumlich ebenes Dreibein ausgeformt, ist über eine Rohraufnahme **27** fest mit dem ersten Rohrabschnitt **21** des Teleskoprohrs **20** verbunden, welches in seiner Längsrichtung über das Standrohr **23** verschieblich ist. Eine vorzugsweise Dreipunktlagerung zur Innenwand der Griffhülle **10** durch die Griffhüllengleiter **28** stabilisiert die Schirmteile - wie Standrohr, Teleskoprohr, Schieber, Dachgestänge und Bespannung.

Die Ausformung des Stützelements **26** - vorzugsweise als räumlich ebenes Dreibein - ist so gewählt, daß das Stützelement eine in die Griffhülle **10** in den Innenraum derselben eingearbeitete Griffmuschel **16** beim Aus- oder Einschieben der Schirmteile überfährt.

Weiterhin ist das Stützelement **10** vorzugsweise so ausgeprägt, daß eine Gestaltung von Luftkanälen **29** für die Belüftung des Griffhüllen-Innenraums über Luftzirkulation **2** von der mit Lüftungsschlitzen **14** versehenen Bodenplatte **13** möglich ist.

Fig. 4 zeigt die Bodenplatte **13** der vorzugsweise oval geformten Griffhülle **10** mit den Griffhüllenhälften **11**, **12** des Taschenschirms **1** mit Lüftungsschlitzen **14** in Unteransicht und in vereinfachter Darstellung. Durch die Lüftungsschlitze ist das Stützelement **26** sichtbar.

Fig. 5 zeigt eine Gehäusehälfte **11** der Griffhülle **10** von innen mit Standrohrhülse **17**, Standrohr **23**, Teleskoprohr **20** bzw. den letzten Rohrabschnitt **22** des Teleskoprohrs **20**, Stützelement **26** mit Rohraufnahme **27** und Griffhüllengleiter **28**, Schieber **25** sowie Ziehgriff **24** in eingeschobenem Schirmzustand und in vereinfachter Darstellung.

In dieser Darstellung ist auch deutlich die Lage des vorzugsweise oval ausgeformten Ziehgriffs **24** zur Griffhülle **10** bzw. deren vorzugsweise ausgeformte Kragenausprägung **15** auszumachen. In diesem Zusammenhang wird auch die Innenbelüftung des Taschenschirms deutlich - z.B. Luft durch die Lüftungsschlitze **14** der Bodenplatte **13** der Griffhülle **10** eintretend vorbei an dem vorzugsweise als Dreibein ausgeformten Stützelement **26** und über die Belüftung **2** zwischen vorzugsweise ausgeformtem Kragen **15** und Ziehgriff **24** austretend.

Die Außenkontur der Griffhüllenhälfte **11** der Griffhülle **10** zeigt deutlich die Wandung einer bevorzugten Lage der Griffmuschel **16**.

Fig. 6 folgt Fig. 5 derart, daß die Figur die Griffhülle mit Standrohrhülse, Standrohr und erstem Rohrabschnitt des Teleskoprohrs sowie Stützelement des Teleskoprohr mit Dachgestänge und Bespannung in ausgefahrenem Zustand zeigt.

In **Fig. 7** wird ein Schnitt B - B aus Fig. 5 durch eine Gehäusehälfte **11** der Griffhülle **10** mit Stützelement **26** vereinfacht dargestellt; dabei wird auch durch eine Draufsicht die Ausprägung des Stützelements mit Rohraufnahme **27** und Griffhüllengleiter **28** deutlich sowie die Ausgestaltung der Lüftungsschlitze **14** der Bodenplatte **13** und der Griffmuschel **16** dargestellt.

Weiterhin ist die Befestigung des Stützelements mittels der Rohraufnahme an dem letzten, n-ten Rohrabschnitt **22** des Teleskoprohrs **20** dargestellt, welches über dem Standrohr **23** verschieblich angeordnet ist. Die vorzugsweise Ausführung des Stützelements als Dreibein mit Dreipunktlagerung gestattet einerseits die Anordnung einer Griffmuschel in der Griffhülle und andererseits die Bildung von Luftkanälen **29** für die Luftzirkulation des Griffhüllen-Innenraums.

Vorteilhafte Weiterentwicklungen der Erfindung sind Gegenstand der Unteransprüche; die zahlreichen Möglichkeiten und Vorteile der Ausgestaltung der Erfindung spiegeln sich in der Anzahl der Schutzrechtsansprüche wider.

Bezugszeichenliste

- | | |
|----|----------------------------------|
| 1 | Taschenschirm |
| 2 | Belüftung |
| 3 | Dachgestänge (nicht dargestellt) |
| 4 | Bespannung (nicht dargestellt) |
| 10 | Griffhülle |
| 11 | Griffhüllenhälfte, rechts |
| 12 | Griffhüllenhälfte, links |
| 13 | Bodenplatte |
| 14 | Lüftungsschlitze |
| 15 | Kragen, ausgeformt |
| 16 | Griffmuschel |
| 17 | Standrohrhülse |
| 20 | Teleskoprohr |
| 21 | Teleskoprohr, Rohrabschnitt 1 |
| 22 | Teleskoprohr, Rohrabschnitt n |
| 23 | Standrohr |
| 24 | Ziehgriff |
| 25 | Schieber |
| 26 | Stützelement |
| 27 | Stützelement, Rohraufnahme |
| 28 | Stützelement, Griffhüllengleiter |
| 29 | Luftkanal |

Patentansprüche

1. Faltbarer Schirm mit zusätzlicher weiterer Funktionalität wie Schirmhülle - insbesondere ein kompakter Taschenschirm mit Griffhülle und Abstützung des Teleskoprohrs, dadurch gekennzeichnet, daß ein den Schirm (1) stabilisierendes, vorzugsweise mit dem ersten Rohrabschnitt (21) eines Teleskoprohrs (20) vorzugsweise über eine Rohraufnahme (27) fest verbundenes, vorzugsweise als räumlich ebenes Dreibein ausgeformtes Stützelement (26) eine vorzugsweise Dreipunktlagerung eines über eine Standrohrhülle (17) vorzugsweise fest mit der Bodenplatte (13) einer Griffhülle (10) verbundenen Standrohrs (23) und/oder des mit dem Standrohr verschieblich angeordneten Teleskoprohrs (20) durch Griffhüllengleiter (28) zur hohlzylinderförmigen Innenwand-Griffhülle (10) sicherstellt.
2. Kompakter Taschenschirm mit Griffhülle und Teleskoprohrabstützung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausprägung des Stützelements (26) vorzugsweise als in der Griffhülle (10) zwischen Stand-/Teleskoprohr (23, 20) und Innenwand-Griffhülle gelagertes räumlich ebenes Dreibein die Gestaltung einer in die Griffhülle in den Innenraum derselben eingearbeiteten, durch das Stützelement zu überschiebenden Griffmuschel (16) zuläßt.
3. Kompakter Taschenschirm mit Griffhülle und Teleskoprohrabstützung nach mindestens einem der Ansprüche 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausprägung des Stützelements (26) vorzugsweise als in der Griffhülle (10) zwischen Stand-/Teleskoprohr (23, 20) und Innenwand-Griffhülle gelagertes räumlich ebenes Dreibein die Gestaltung von Luftkanälen (29) für die Belüftung des Griffhüllen-Innenraums über Luftzirkulation (2) von der mit Lüftungsschlitzen (14) versehenen Bodenplatte (13) zuläßt.
4. Kompakter Taschenschirm mit Griffhülle und Teleskoprohrabstützung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Griffhülle (10) zur Entnahmeseite des Schirms (1) einen sich leicht nach außen aufweitenden Kragen (15) besitzt.
5. Kompakter Taschenschirm mit Griffhülle und Teleskoprohrabstützung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die vorzugsweise ovale Griffhülle (10) des Schirms (1) über eine vorzugsweise eingearbeitete Griffmuschel (16) verfügt.
6. Kompakter Taschenschirm mit Griffhülle und Teleskoprohrabstützung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die vorzugsweise ovale Griffhülle (10) des Taschenschirms (1) so ausgebildet ist, daß sie die Schirmteile - wie Standrohr (23), Teleskoprohr (20), Schieber (25), Dachgestänge (3) und Bespannung (4) - ggf. gefaltet und/oder zusammengeschoben vorzugsweise vollständig aufnehmen kann.

7. Kompakter Taschenschirm mit Griffhülle und Teleskoprohrabstützung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß die Ausprägung eines Ziehgriffs (24) in radialer Richtung als fest verbundener Abschluß des Teleskoprohrs (20) vorzugsweise die Querschnittsform der Griffhülle (10) erhält.
8. Kompakter Taschenschirm mit Griffhülle und Teleskoprohrabstützung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß das Standrohr (23) verdrehsicher in der Standrohrhülse 17) befestigt ist.
9. Kompakter Taschenschirm mit Griffhülle und Teleskoprohrabstützung nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, daß das Standrohr (23) und das darüber verschieblich angeordnete Teleskoprohr (20) - im besonderen der erste Rohrabschnitt (21) des Teleskoprohrs (20) sowie die weiteren Abschnitte - verdrehsicher gefügt sind.

Fig. 1

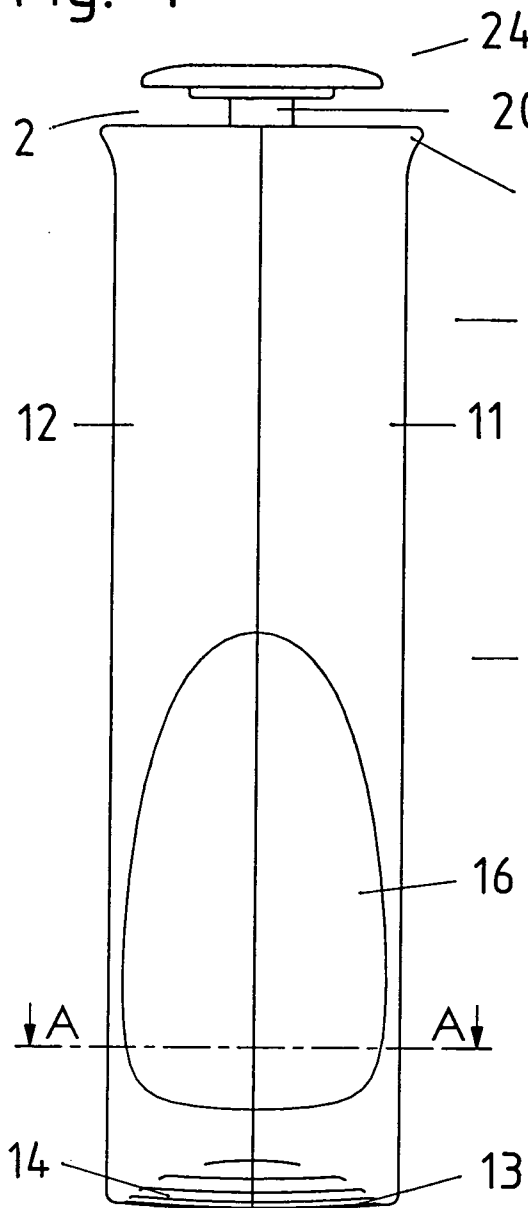


Fig. 2

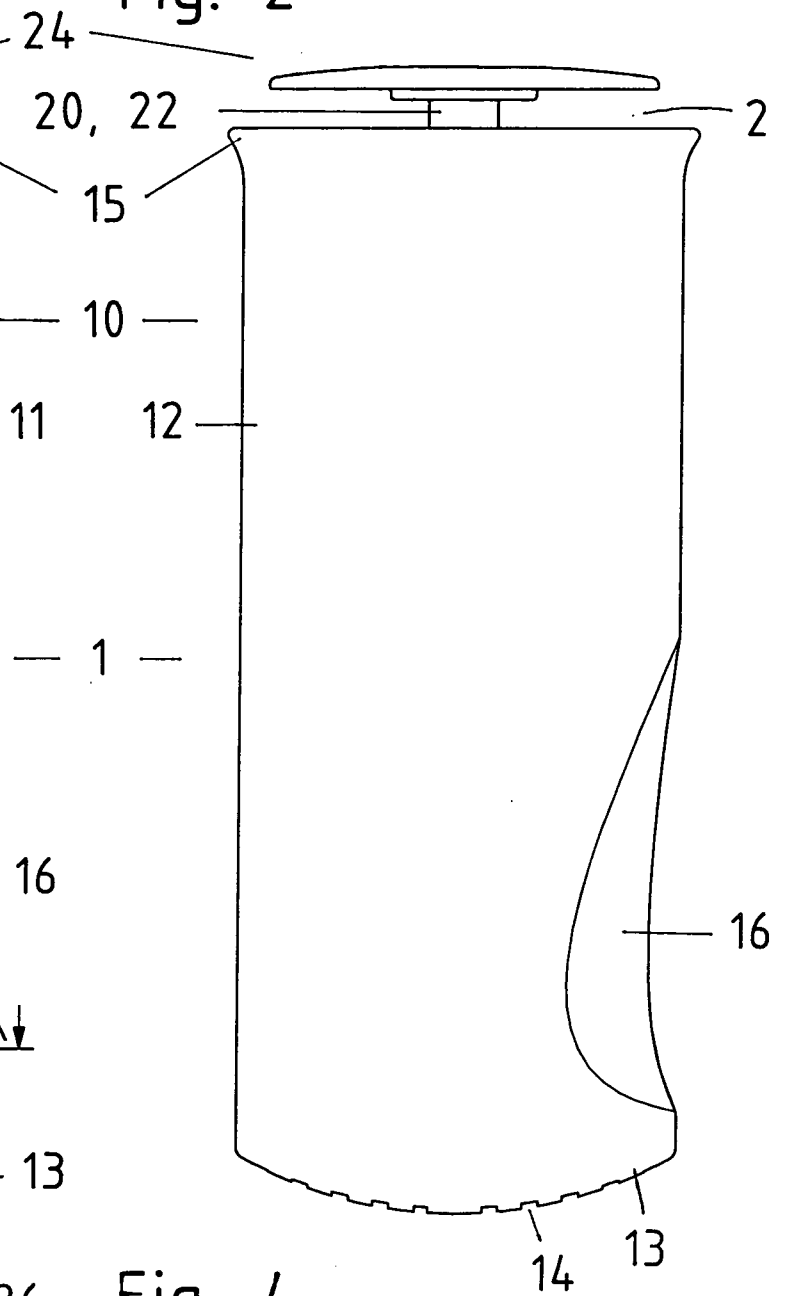


Fig. 3

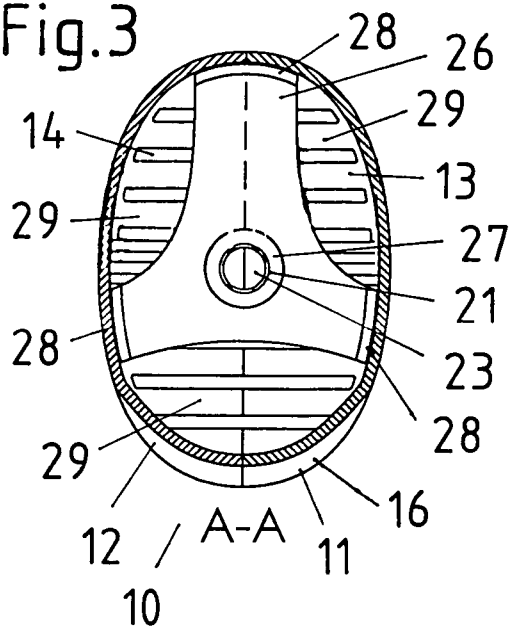


Fig. 4

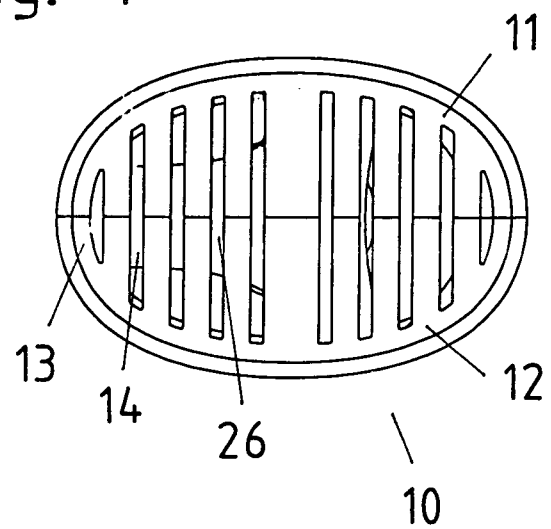


Fig. 5

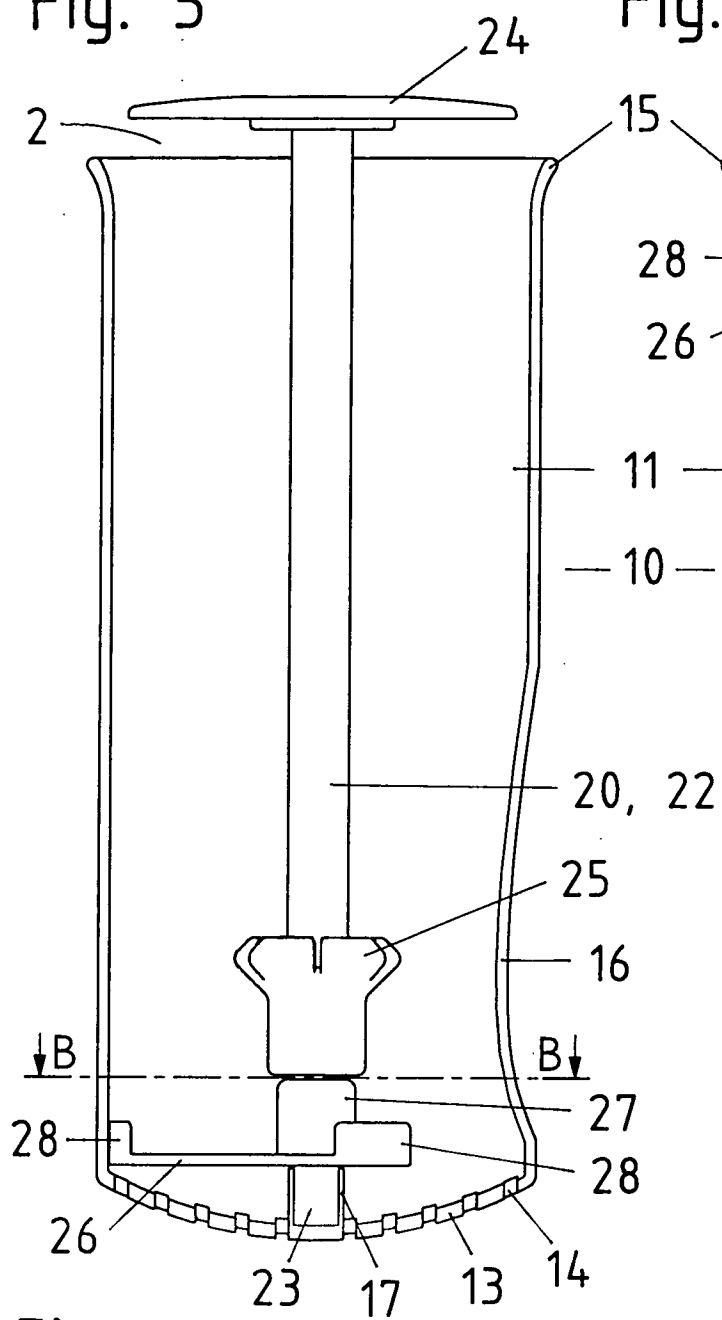


Fig. 6

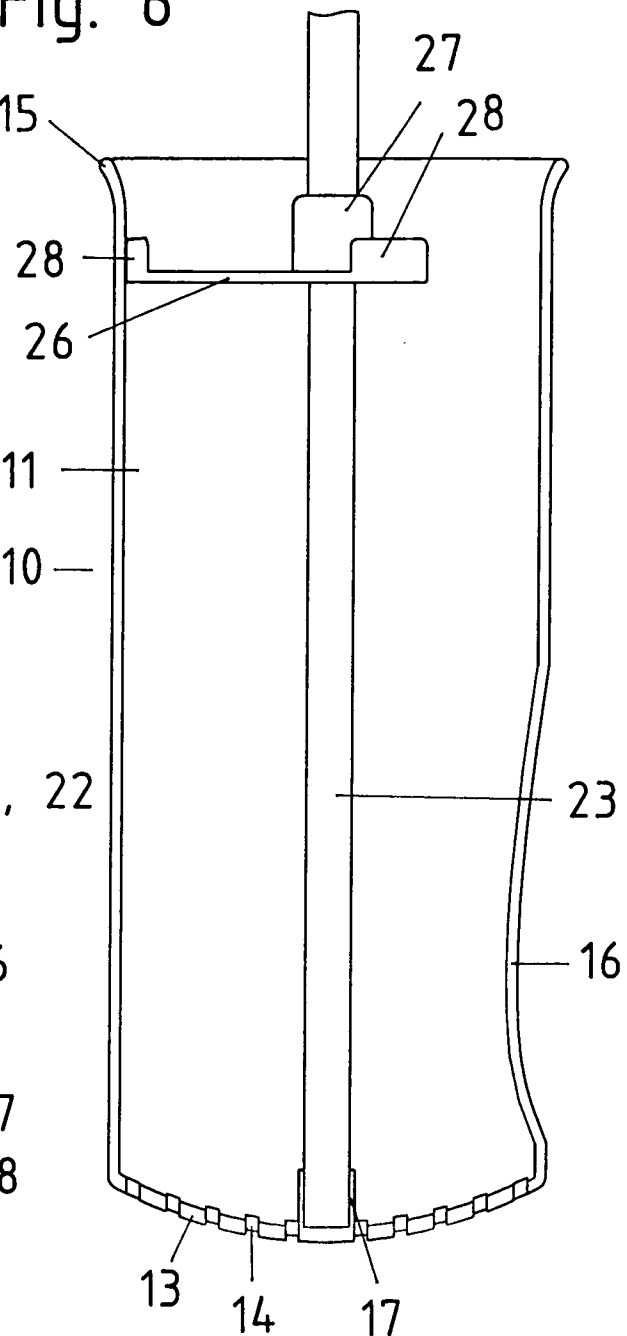


Fig. 7

